

schaft sehr interessant sein werden, nur schon aufgrund des guten Fundamentes, welches ihnen mit auf den Weg gegeben wird. Genau dieses Fundament wird noch mehr unterstützt, wenn sie neben der häuslichen Betreuung zusätzlich eine Spielgruppe besuchen können. Spielgruppen bieten schon seit Jahrzehnten ein spielerisches, soziales Lernfeld und unkomplizierte Elternbildung. Wir erleben immer wieder die Fortschritte, welche Kinder in der Spielgruppe machen, wie sie ihre sozialen, kreativen und sprachlichen Fähigkeiten spielerisch erweitern und gut gerüstet in den Kindergarten gehen. Eine weitere soziale Kompetenz, welche die Spielgruppenkinder lernen, ist achtsam mit den eigenen Gefühlen umzugehen. Hier spielen die Spielgruppenleiterinnen eine wichtige Rolle, begleiten sie doch die Kinder im Anerkennen und Aushalten negativer Emotionen und Gefühle, indem sie nicht immer gleich eingreifen, aktiv zuhören und die Kinder liebevoll begleiten. So können die Kinder ihre Frustrationstoleranz entwickeln und lernen, Traurigkeit und Wut auszuhalten und diese Gefühle selbst zu regulieren. Der Umgang mit Gefühlen trägt nicht nur zum eigenen Glück bei, sondern ist ein wichtiger Bestandteil der psychosozialen Gesundheit und davon profitiert wiederum die ganze Gesellschaft. Genauso wie die Kindertagesstätten leisten auch wir vom Spielgruppenverein Fürstentum Liechtenstein (SPGV-FL) einen wertvollen Anteil an ausserhäuslicher Betreuung. Wir fördern und fordern die Spielgruppenkinder, damit sie später zu den Erwachsenen heranwachsen, welche sich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wünschen.

Spielgruppenverein Fürstentum Liechtenstein (SPGV-FL)

Kita-Finanzierung Stellungnahme des SPGV-FL

Der Spielgruppenverein Fürstentum Liechtenstein (SPGV-FL) begrüsst die Finanzierung der ausserhäuslichen Pflege und Betreuung. Diese sollte jedoch für alle häuslichen und ausserhäuslichen Angebote gelten, auch für Spielgruppen.

In Liechtenstein existiert eine grosse Gruppe nicht-Kita-besuchender Kinder. Ein Teil dieser Kinder besucht die Spielgruppen des Landes, die sich selbst finanzieren müssen. Je nach Gemeinde werden zwar Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt oder finanzielle Zuschüsse gewährleistet. Dies wird jedoch überall unterschiedlich gehandhabt und ist nicht einheitlich geregelt.

Die Spielgruppenplätze werden - bis auf wenige Ausnahmen - von den Eltern finanziert. Für diese Eltern wäre eine finanzielle Unterstützung ebenfalls sehr willkommen. Leider müssen Familien immer wieder aus finanziellen Gründen auf die wertvollen Spielgruppen-Erfahrungen verzichten.

Wenngleich diese Eltern keine Kitaplätze belegen heisst das nicht, dass sie nicht arbeiten gehen, also wirtschaftlich nicht interessant sind. Oft sind diese Kinder in Obhut der Grosseltern, bei Ahna und Neni, während die Eltern arbeiten gehen, zusätzlich besuchen sie eine Spielgruppe. Auch diese Grosseltern leisten ihren Beitrag, genauso wie alle Tagesmütter und nicht zu vergessen, die Eltern, die heute bewusst wählen, ihre Kinder in den ersten - sehr wichtigen - Jahren selbst zu betreuen. Dieses bewusste «zu Hause bleiben» muss jedoch in der heutigen Leistungsgesellschaft sehr gerechtfertigt werden.

Ein bekanntes Zitat in der Erziehung heisst: «Wenn die Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, wenn sie gross sind, gib ihnen Flügel.» Wir sind uns sicher, dass genau diese Kinder eines Tages für die Wirt-